

Sehr gangbar!
Sehr preiswert!

50%!!

Westpreussen, Posen und besonders auch die **Rheinpfalz und das Saargebiet** erregen jetzt das Interesse des ganzen deutschen Volkes im höchstem Masse. Sie haben deshalb bei einiger Verwendung **grossen Absatz** für

Ⓩ

Mittelbach's

Neueste Spezialkarten

in 1:300 000

Blatt Westpreussen	..	2.25
„ Posen	..	2.25
„ Rheinpfalz, Saargebiet u. Elsass-L.	..	1.75

Die sehr grossen, in vielen Farben gedruckten, **reich beschrifteten** und **ganz ausserordentlich preiswerten** Blätter verkaufen sich spielend.

Günstige Bezugsbedingungen (s. Zettel).

Auch bei Partiebezug kein Risiko, **da Umtausch jederzeit gestattet!**

Leipzig,
Langestr. 32.

Mittelbach's Verlag.

A. Lehmann, Verl., Berlin SW. 11, Königgräzerstr. 40/41

Den 26. III. 1919.

Hochaktuell!

Soeben erschien: Ⓩ

Dr. Bauer-Thoma

Nicht unterschreiben!

Nur ein Wilson-Friede!

Brosch. M. 2.—

bar M. 1.—

Der beabsichtigte Gewaltfrieden der Entente ist Deutschlands Untergang auf immer! Der Verfasser rät, keinen andern als einen reinen Wilsonfrieden zu unterschreiben. An Hand geschichtlicher Tatsachen wird der imperialistische Charakter der seitherigen amerikanischen Politik nachgewiesen u. eine vernichtende Kritik der Völkerbundidee geübt.

Wenn Deutschland leben will, unterschreibt es einen Wilson-Frieden oder gar keinen!

Die hochaktuelle, mit auffallendem Umschlag versehene Broschüre ist so leicht verkäuflich, daß ich nur bar liefere. Ich bitte zu bestellen. **Herr Wilhelm Drey in Leipzig liefert aus!**

Hochachtungsvoll

A. Lehmann, Verlag.

Verlag von Egon Fleischel & Co.
Berlin W.

Ⓩ

Demnächst erscheinende

Neu-Auflagen

Kinder des Volks

Roman von

Alfred Bock

— Zweite Auflage —

geh. M. 3.—, gebd. M. 4.50

Ein vortreffliches Buch, turmhoch über den landläufigen Erzeugnissen des Büchermarktes, voll Gemühtiefe und Menschenkenntnis, mit einem überraschenden Reichtum an Stimmungen. Es ist ein Roman der Kleinstadt, des Pfahlbürgerturns, wie es aus den Voraussetzungen eines ganz bestimmten Heimatsbodens hervorzüchelt. . . . das alles sind Gestalten von echtem Herzschlag, von Fleisch und Blut, und sie treten in einer Fülle bewegter, fesselnder Handlung in Aktion. . . . wir fürchten nicht, uns einer Übertreibung schuldig zu machen, wenn wir sagen, daß ein Hauch von den „unsterblichen“ Seldwylern über diesen „Kindern des Volks“ schwebt. Neue Freie Presse.

Das Buch ist ungeheuer lebhaft und dramatisch geschrieben. Münchener Neueste Nachrichten.

Wenn solche Bücher in großen Auflagen ins Volk kämen, wäre das ein Segen. Breslauer Zeitung.

Die Kohlenzille

und andere Erzählungen von

Robert Groeksch

— Zweite Auflage —

geheftet M. 3.50, gebunden M. 5.—

Kraftstrotzende Urwüchsigkeit, die aber doch nicht unliebenswürdig wirkt, spricht sich in ihnen aus. Alle Quellen guter, vollstümlicher Erzählung sprudeln reich in diesem schmalen Buche, übersprudelnd oft, schalkhaft Gisch nach rechts und links versprühend, ohne Rücksicht auf etwaige Empfindlichkeiten des geneigten Lesers. „Die Kohlenzille“ ist keine Salonlektüre. Doch dem Freunde unbekümmert alle Register ziehenden, gesunden Humors wird sie eine erquickliche Stunde schenken. Frankfurter Zeitung.

Im jehigen „Weltkuddelmuddel“ — so nennt G. Heine einmal eine Zeit des Umsturzes und der Umwälzungen — ist ein urwüchziger, nicht abgequälter Humor ein seltener und darum köstlicherer Saft. Wir heißen also ein Buch besonders willkommen, welches durch ein gesundes Lachen die schreiendsten Widersprüche und Mißlänge in der frechen Welt der Prosa überwindet. Wiener Abendpost.

Bestellzettel in der Beilage